



Die erfolgreiche Meistermannschaft des SV Lenzfried: (hinten von links) Raul Müller, Marco Reiter, Christoph Irringer, Manuel Schenk, Elias Rawitz, Andrej Buhr, Mariusz Furtak, Alessio Hold, Tim Holzer und Trainer Pierre Borchers. Vorne von links: Georg Haneberg, Adam Konz, Gabriel Springer, Daniel Immler, Michael Rauh, Dennis Rimmel und Alexander Konz. Foto: Dirk Klos

Zuhause ungeschlagen

Fußball Der SV Lenzfried wird nach einer souveränen Saison Meister in der A-Klasse 4. Ein Trainerwechsel kurz vor Ende der Runde überrascht selbst die Vereinsverantwortlichen

VON STEPHAN SCHÖTTL

Lenzfried Den 15. April dieses Jahres werden die Fußballer des SV Lenzfried nicht so schnell vergessen. Es war der Tag, an dem sie beim TSV Buchenberg mit 0:3 die einzige Niederlage der Saison kassierten. In den 18 Spielen zuvor und den sieben danach war die Mannschaft auf dem Weg zur Meisterschaft in der A-Klasse 4 nicht zu schlagen. Zum Teil kassierten die Gegner wie beim 10:0 gegen Wertach II oder dem 11:3 gegen die SG Waltenhofen-Hegge II böse Schlappen. „Es war für uns eine überragende Runde“, sagt Abteilungsleiter Sascha Kollofrath. Seine Bilanz fällt entsprechend euphorisch aus.

● **Die Saison** Es war eine souveräne Runde, allerdings kein Start-Ziel-Sieg. Denn erst ab dem dritten Spieltag übernahmen die Lenzfrieder die Tabellenführung. Bis zum Schluss wurde diese nicht mehr her-

gegeben. „Zuhause waren wir eine Macht und haben alle 13 Heimspiele gewonnen. Selbst wenn wir hinten lagen, haben wir die Partien noch gedreht“, freut sich Kollofrath. Und trotzdem gab es kurz vor Saisonende einen Trainerwechsel. Einen, der selbst die Vereinsverantwortlichen überrascht hat. Als sie dem bisherigen Amtsinhaber Jörg Geiß nach dem 4:2-Heimsieg gegen Sulzberg II mitteilten, man plane für die kommende Runde mit einem neuen Coach, schmiss der

58-Jährige auf der Stelle enttäuscht hin. In den letzten drei Partien betreute Pierre Borchers (32) das Team. Kollofrath sagt: „Ich möchte noch einmal betonen, dass Titel und Aufstieg auch ein großer Verdienst von Jörg Geiß sind.“

Album der Aufsteiger



● **Die Schlüsselspieler** Aus einem Team Spieler herauszuheben, das mit 96 Toren den zweitbesten Angriff und 37 Gegentreffern die zweitbeste Defensive der Liga stellt, fällt dem Abteilungsleiter schwer. „Unsere großen Stärken waren Kampfgeist und mannschaftliche Geschlossenheit“, sagt Kollofrath. Und dennoch gibt es Sonderlob vor allem für den Top-Torjäger Alessio Hold. Der 29-Jährige traf insgesamt 32 Mal für den SV Lenzfried und erzielte damit genau ein Drittel aller Tore seines Teams. „Wir hatten mit Daniel Immler auch einen sehr starken Rückhalt im Tor und die Freistoßstore von Georg Haneberg suchen ihresgleichen“, meint der Abteilungsleiter weiter.

● **Der Ausblick** Von 2010 bis 2014 spielten die Lenzfrieder bereits in der Kreisklasse, die Liga ist daher kein Neuland für die Kicker. Kollofrath ist optimistisch: „Das Team von damals ist mit der Truppe von

heute gar nicht vergleichbar. Jeder von uns hat dazugelernt.“ Von Francis Dahm erhoffen sich die Verantwortlichen auf dem Trainerposten neue Impulse. Der Zulauf jedenfalls ist groß. Es sei sogar überlegt worden, sagt Kollofrath, eine dritte Männermannschaft zu melden.

Saison des SV Lenzfried

- **Liga** A-Klasse Allgäu 4
- **Bilanz** 20 Siege, fünf Unentschieden, eine Niederlage (65 Punkte/96:37 Tore).
- **Heimbilanz** 13 – 0 – 0
- **Auswärtsbilanz** 7 – 5 – 1
- **Vorrunde** 33 Punkte
- **Rückrunde** 32 Punkte
- **Zuschauer** 78 im Durchschnitt pro Heimspiel.
- **Torjäger** Alessio Hold (32 Tore), Georg Haneberg (19), Tim Holzer (11).